

# Leseliste Ältere deutsche Literaturgeschichte

bitte die anschließenden Bemerkungen zum Gebrauch der Liste beachten

## A. Deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

### Einstiegssemester

1. **Nibelungenlied** (kommentierte Ausgabe von de Boor/Wisniewski, Deutsche Klassiker des Mittelalters; zweisprachig auch Reclam)
2. Hartmann von Aue, **Iwein** (zweisprachige Ausgabe von Th. Cramer/de Gruyter)
3. Wernher der Gartenaere, **Helmbrecht** (zweispr. Ausgabe bei Reclam)
4. **Minnesang und Sangspruchdichtung**: Kürenberger (MF), Dietmar von Eist (MF Töne I-V, XIII), Friedrich von Hausen (MF V, VI, VII), Heinrich von Morungen (MF V, XXIII, XXX, XXXII), Wolfram von Eschenbach (MF I, II), Walther von der Vogelweide (Cormeau 2: Reichston, 9: Erster Philippston, 16: Lindenlied, 31, 32: Preislied, 44, 51: Traumliebe).  
Ausgaben: Des Minnesangs Frühling (MF), 37. oder spätere Auflage von H. Moser/H. Tervooren; Walther von der Vogelweide nach Lachmann/Cormeau (de Gruyter); für die Frühe dt. Lyrik sowie für Friedrich von Hausen, Morungen und Walther gibt es zweispr.-kommentierte Ausgaben bei Reclam; einzelne Lieder auch in der Ausgabe: Tagelieder des deutschen Mittelalters von Martina Backes (Reclam); Frauenlieder des Mittelalters von Ingrid Kasten (Reclam).
5. Ahd. **Hildebrandslied**, ahd. **Ludwigslied** (zweispr. Ausgabe z.B. Horst-Dieter Schlosser, Ahd. Literatur, Berlin 1998)
6. Frmhhd. **Annolied** (recl.) und Auswahl aus der Kaiserchronik (recl.)

### Fortgeschrittene in BA/LA und MA

#### Frühmittelalter:

1. Ahd. **Wessobrunner Gebet** und **Muspilli** (zweispr. Ausgabe z.B. Horst-Dieter Schlosser, Ahd. Literatur, Berlin 1998)
2. Frümhd. **Kaiserchronik** (recl.)

#### Hochmittelalter und sog. Höfische Klassik:

3. Pfaffe Konrad, **Rolandslied** oder **König Rother**
4. **Herzog Ernst** (B) oder Straßburger **Alexander**
5. Heinrich von Veldeke, **Eneasroman**
6. Hartmann von Aue, **Erec** (zweispr. Ausgabe von Manfred Günter Scholz/Susanne Held, Bibl. des MA) im Vgl. mit Chrétien de Troyes, Erec et Enide (recl.)
7. Wolfram von Eschenbach, **Parzival** (zweispr. von Peter Knecht, de Gruyter).
8. Wolfram von Eschenbach, **Willehalm** (zweispr. von Dieter Kartschoke oder Heinzle)
9. Gottfried von Straßburg, **Tristan** (recl.)
10. **Minnesang**: Hartmann von Aue (MF), Heinrich von Morungen (MF, weitere Lieder), Reinmar der Alte (MF, Auswahl), Walther von der Vogelweide (weitere Lieder und Sprüche), Neidhart (Auswahl), Tannhäuser (Auswahl aus den Leichs), Oswald von Wolkenstein (Auswahl).  
Ausgaben: MF und Walther s.o.; von Hartmann und Reinmar ebenfalls zweispr. Ausgaben bei recl.; Neidhart und Oswald von Wolkenstein nach den Auswahlausgaben bei recl.; Tannhäuser und Wilder Alexander (in der Auswahlanthologie mittelalterl. Lyrik von B. Wachinger).

#### Spätmittelalter und Frühe Neuzeit:

11. Auswahl aus der mhd. **Novellistik** (recl. oder Bibl. des MA, hg. von K. Grubmüller):  
Heinrich, Reinhart Fuchs (recl.)  
Hartmann von Aue, Armer Heinrich oder Gregorius  
Konrad von Würzburg, Der Welt Lohn; Heinrich von Kempten  
Stricker, Auswahl (Stricker-Band von Otfrid Ehrismann bei recl. Nr. 15-21)
12. **Fortunatus** oder **Melusine** Thürings von Ringoltingen (beide recl.)

### 13. Lalebuch (recl.)

#### Handbibliothek zur Einführung:

(dazu unbedingt die jeweiligen Artikel des 'Verfasserlexikons'! Die meisten oben genannten Ausgaben enthalten ebenfalls Einführungen)

H. Brunner u.a., Walther von der Vogelweide (Beck); ders., Geschichte der dt. Literatur des Mittelalters im Überblick (recl.); ders. und M. Herweg (Hgg.), Gestalten des Mittelalters (Kröner); J. Bumke, Wolfram von Eschenbach (Metzler); Ch. Cormeau/W. Störmer, Hartmann von Aue (Beck); O. Ehrismann, Das Nibelungenlied (Beck); M. Herweg: Volkssprachige Großepik im deutschen Mittelalter. Stoffe, poetologische Konzepte, diskursive Profile im Überblick. In: Deutsches Literaturlexikon MA Bd. 5 (de Gruyter); E. Lienert, Deutsche Antikenromane des Mittelalters (Erich Schmidt); V. Mertens, Der Artusroman (recl.); M. G. Scholz, Walther von der Vogelweide (Metzler); U. Schulze, Das Nibelungenlied (recl.); G. Schweikle, Minnesang (Metzler); G. Schweikle, Neidhart (Metzler); St. Sonderegger, Althochdt. Sprache und Literatur (de Gruyter); H. Tervooren, Sangspruchdichtung (Metzler); J. Wolf, Hartmann von Aue (WBG).

### B. Grundlegende Quellen der europäischen Literatur

Da kein Literaturstudium möglich ist ohne Minimalkennntnis der Quellen der *europäischen* Literatur, sei die Leseliste um eine Auswahl aus antiker Literatur und Bibel ergänzt, die das für Literaturwissenschaftler Wichtigste aufführt:

1. Homer: Odyssee *oder* Ilias
2. Horaz: Ars poetica
3. Ovid: Metamorphosen (!!)
4. Vergil: Aeneis (!)
5. Sagen des klassischen Altertums (in diversen Bearbeitungen auf dem Markt; z.B. Gustav Schwab)
6. Altes Testament (vorzugsweise in der Luther-Übersetzung): Genesis (1. Buch Mose); Exodus (2. Buch Mose, bes. Kap. 1-19, 32f.); Josua (Kap. 1-13); 1. und 2. Samuel; 1. Könige (Kap. 1-11); Hiob (bes. Kap. 1-3, 42); Psalmen; Hohes Lied; Jesaja; Jeremia; Daniel.
7. Neues Testament (vorzugsweise in der Luther-Übersetzung): Evangelien (bes. Matthäus und Johannes); Apostelgeschichte; Römerbrief; 1. Korintherbrief; Apokalypse

---

#### Bemerkungen zum Gebrauch der Liste

1. Unsere Liste hat empfehlenden, d.h. prüfungsbezogen unverbindlichen Charakter. Sie reagiert auf das (auch an Art und Umfang der Ratgeberliteratur auf dem Buchmarkt abzulesende) Bedürfnis vieler Studierender nach Orientierungshilfe auf dem weiten Feld der literarischen Überlieferung.
2. Die Liste ist – bewußt und pragmatisch – kurz gehalten; sie beschränkt sich auf das wirklich Notwendigste, im Ganzen nur rund 20 Texte bzw. Textverbände für durchschnittlich 8 Semester. Repräsentativ für die Gesamtüberlieferung volkssprachiger Literatur im Mittelalter ist sie nicht, schon weil sie einen Hauptteil derselben – Fach- und Gebrauchsliteratur, Chronistik und geistliche Prosa, um nur diese zu nennen – völlig ausspart.
3. Die Texte repräsentieren Gattungen, Stoffe, Traditionsreihen, nach denen die Leseliste strukturiert ist. Kein Text steht für sich, jeder hat einen Kontext, steht in intertextuellen Bezügen, ist definiert durch seine diachrone (Gattung, Stoffgeschichte) und synchrone (Epoche) Position. Die Lektüre jedes einzelnen Textes verlangt daher eine gewisse literarhistorische Vor- und Nachbereitung, für die sich Literaturgeschichten am besten eignen.
4. Der Schwerpunkt der Liste liegt auf der mittelhochdeutschen Literatur um 1200. Dies entspricht den Akzentsetzungen der Studien- und Prüfungsordnungen und einem eingebürgerten Bewertungskanon,

demzufolge die Jahrzehnte um 1200 als ›Hoch-‹ und ›Blütezeit‹ mittelalterlicher deutscher Literatur gelten. Es ist aber nicht Aufgabe von Literaturwissenschaft und Literaturstudium, solche Kanonbildungen unhinterfragt hinzunehmen oder gar zu verfestigen. Oft sind es gerade die lange ignorierten Werke und Epochen, die Neues, Überraschendes bergen und die Beschäftigung lohnen. Helfen Sie mit, den Kanon zu erweitern, unterminieren Sie ihn – nicht indem Sie ihn ignorieren, sondern indem Sie über ihn hinauslesen und literarisches Neuland erschließen!

5. Die Leseliste blickt in verschiedene Richtungen über den fachlichen Tellerrand hinaus. Wer mittelalterliche Literatur, Kultur und Geschichte verstehen will, muß auch Nichtmittelalterliches zur Kenntnis nehmen, v.a. einige biblische und antike Bücher. Die für den Literaturwissenschaftler wichtigsten Partien der Bibel (eines Werks der Weltliteratur, nicht unbedingt der religiösen Wahrheit, was den Literaturwissenschaftler betrifft) sind in die Leseliste aufgenommen: Ohne ihre Kenntnis scheitert häufig schon das wörtliche Verständnis, ganz abgesehen von Motiv- und Handlungszitaten, versteckten Anspielungen und Verweisen selbst in genuin weltlichen Texten. Daneben erfordert die thematisch-stoffliche Ausrichtung mittelalterlicher Literatur ein Grundwissen antiker Mythologie und Geschichte, für das die kontextuell flankierte Lektüre weniger Werke Ovids und Vergils notfalls schon hinreicht. Auch hier sollen die Empfehlungen der Leseliste nur Durchblick schaffen – gewissermaßen als Crashkurs Antike für Mediävistinnen und Mediävisten.

6. Für die mittelhochdeutschen bzw. frühneuhochdeutschen Texte wird die Lektüre in der originalen Sprachform *dringend* empfohlen. Für althochdeutsche Texte sind zweisprachig-kommentierte Ausgaben legitim.

7. Alle aufgenommenen Texte sind in neueren, mit Übersetzung und erläuterndem Kommentar versehenen Ausgaben erhältlich; soweit nicht anders angegeben, liegen preiswerte zweisprachige TB- oder Paperback-Ausgaben verschiedener Verlage vor, so Reclam, Fischer, de Gruyter oder Klassikerbibliothek-TB.